

Haushaltsrede und Anträge zum Haushaltsentwurf 2023 der Stadt Aalen am 24.11.2022

Arian Kriesch spricht für die Gruppe FDP-FW im Gemeinderat der Stadt Aalen

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Frederick Brütting,
sehr geehrte Bürgermeister Herr Steidle und Herr Ehrmann,
sehr geehrte Frau Stadtkämmerin Faußner,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Haushaltsentwurf für das nächste Jahr steht unter dem Zeichen einer **angespannten Haushaltslage**. Während wir gerade **positive Signale** für das Wachstum in unserer Stadt und für die Region sehen. Die **Steuereinnahmen**, nicht nur in Aalen, **überraschen positiv**. Aber wir sind schnell darin, noch mehr auszugeben, als wir mehr einnehmen.

Wir unterstützen OB Brütting auch dieses Jahr in einem wichtigen Punkt seiner Rede: Es darf, **keine Steuererhöhungen** geben. Wir wollen, dass mehr Einwohner nach Aalen ziehen, Anreize für Gründungen in Aalen setzen und mehr Firmen, die zu uns ziehen.

Vor einem Jahr hatten wir eine Trendwende kritisiert: Von einer Verschuldung pro Kopf von **Rund 482 EUR pro Einwohner** steigt die Verschuldung in der aktuellen Mittelfristplanung **bis 2026 auf über das Dreifache**. Letztes Jahr sagte ich: Die bis 2026 explodierende Verschuldung unserer Stadt droht dieser und zukünftigen Generationen jeden Gestaltungsspielraum zu rauben. Ich hätte kaum geahnt, dass diese Verschuldung dieses Jahr noch viel höher geplant wird.

Was das bedeutet in einer Phase der **steigenden Zinsen**, in der wir nicht mehr das Geld als Gemeinde hinterhergeworfen bekommen, beginnt sich zu zeigen. So günstig wie im letzten Jahrzehnt werden Kredite in nächster Zeit nicht mehr, Kehrseite der aktuellen Inflation. Wir stimmen unserer Kämmerin Frau Faußner zu: Lassen sie uns **solide wirtschaften**. Wem fällt das leichter als einer Stadt wie Aalen, in der die Wirtschaft wächst.

Unser Grundsatz muss dabei sein: **Investitionen vor konsumptiven Ausgaben**. Und bei den Investitionen **weniger Denkmäler**, dafür mehr **langfristiger Fokus auf die Bürger**.

Wir müssen unsere **Stadt Aalen resilient aufstellen**, falls die aktuelle Doppelkrise Coronanachwirkungen und Energiekrise mit Ursprung Ukraine-Invasion Russlands doch stärker auf unserer Einnahmeseite einschlägt als bisher und falls die steigenden Zinsen stärkere Wirkung auf unseren städtischen Haushalt entfalten als wir sie jetzt schon beobachten.

Ohne den Blick zu sehr in die Vergangenheit zu lenken sei mir erlaubt, zu erwähnen, was sich nicht wiederholen darf: Wir haben leider Recht behalten, für den Ruhm und die Rüge des Schwarzbuchs der Steuerzahler für den Steg schäme ich mich. Wir haben als FDP-FW dagegen gestimmt. Aber natürlich müssen wir die Lasten als Stadt gemeinsam tragen. Bei den erwartbar weiterhin steigenden Kosten des **Kombibad-Neubaus** müssen wir vorbeugen und endlich einen **Plan der dann möglichen Kürzungen** vorbereiten, **sobald 60 mEUR Baukosten überschritten werden**. Die Baukosten sinken noch nicht, die Finanzierungskosten steigen.

Investitionen vor Konsum:

Wir fordern und beantragen: **Keinen weiteren Ausbau der Personalzahlen in der städtischen Verwaltung.**

Mehr Effizienz müssen wir wie in allen Bereichen durch eine durchgehendere **Digitalisierung** schaffen. Hierfür ist auch ein Stellenaufbau in IT, Bürgerservice und Digitalisierung nötig.

Außerdem mehr Stellen sind nötig im Bereich der **Bildung und Kitas**. Die letzte Aktualisierung des detailliert erarbeiteten Plans Aakita zeigt uns hierfür die Bedarfe. Verfügbarkeit von Kitaplätzen und gute Schulen sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren im Wettbewerb um neue Bürgerinnen und Bürger.

Wir führen nun endlich einen **Jugendgemeinderat** ein. Wir beantragen, dass dieser auch bei den Schülerinnen und Schüler besonders betreffenden Themen direkt eingebunden wird. Konkret: Bei der Anschaffung der nötigen **Eingabegeräte für die angeschafften iPads** der Schülerinnen und Schüler. Daneben schaffen wir für die Schulen im Rahmen unseres Medienentwicklungsplans eine wirklich funktionierende Serviceinfrastruktur für die Lehrerinnen und Lehrer.

Dieses Jahr nehmen wir uns endlich vor, **für eine wachsende Stadt zu planen**. Mit **5000** neuen Einwohnerinnen und Einwohnern rechnen wir als Stadt bis 2030. Besser als im letzten Jahrzehnt, in dem wir ambitionslos stagniert sind, während auch in diesem Zeitraum bereits die Wirtschaft, besonders unsere großen Unternehmen steil gewachsen sind. Wohin sind diese Neubürger gezogen? In die Umkreisgemeinden, bis nach Ulm. Verpasste Chancen. Nun hat die Firma ZEISS auch in Aalen neben dem Standort in der Kernstadt in Aalen-Ebnat einen **neuen Standort für 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** angekündigt.

Potentiale summiert: Mit Familien, Anhang und neuen Jobs bei Zulieferern schaffen wir den großen Strukturwandel in unserer Stadt. **Eher 7000 als 5000 neue Einwohner bis 2030** sind

möglich. Wir müssen als Stadt hierbei **in Szenarien arbeiten**, statt nur so konservativ wie bisher.

Das größte Hindernis für die Gewinnung neuer Einwohner ist aber: **Fehlender Wohnraum**.

Über die Schaffung **sozialen Wohnraums** haben wir im Gemeinderat gesprochen, wichtige Kernaufgabe unserer Stadt, besonders unserer Wohnungsbau Aalen. Aber auch für die **Mitte der Gesellschaft** haben wir die Aufgabe, bezahlbaren und guten Wohnraum zu schaffen. Das gelingt nicht alleine durch Nachverdichten. Und es gelingt natürlich nicht alleine mit unserer am Rande des Möglichen wirtschaftenden Aalener Wohnungsbau. Eine Anhebung der Anforderungen an Unternehmen, gerade auch nicht nur die großen Unternehmen, die neuen Wohnraum schaffen wollen, verlangsamt den nötigen Aufbau, statt ihn zu beschleunigen.

Wir fordern, dass der **Flächennutzungsplan** weiter mit neuen Flächen ergänzt wird und, dass diese Flächen nach dem aktuellen Maßstäben bewertet werden und in regelmäßigen Abständen dem AUST und dem Gemeinderat zur Prüfung und Diskussion vorgelegt werden, umso schneller und mehr Grundstücke speziell für den Wohnbau identifizieren zu können.

Wir fordern, dass sich die Stadt **jährliche Mindestziele** setzt Flächen für Wohnbau auszuweisen und Wohnbauprojekte auszuschreiben.

Herr Oberbürgermeister, Sie haben zuletzt in den Medien ambitioniert erklärt, sie wollen noch einmal angehen, dass unsere Stadt endlich **Oberzentrum** wird. Bravo. Für die Entwicklung Aalens, die Verkehrsanbindung und die Förderung unserer Projekte ist dies ein wichtiges Anliegen, das wir voll unterstützen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren.

Wir Liberalen sehen unsere Anträge und Nachfragen als Vorschläge im gemeinsamen Wettstreit um die besten Ideen. Lassen Sie uns gemeinsam arbeiten, um durch einen soliden Haushalt zukünftige Gestaltungsspielräume zu erhalten. Wir unterstützen gerne auch alle guten Vorschläge mit diesem Grundsatz aus Ihren Fraktionen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Antrag 1 Effizienz und Bürgerorientierung steigern statt Stellenanzahl erhöhen

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

1. Es sollen grundsätzlich keine zusätzlichen Stellen in der Verwaltung der Stadt Aalen geschaffen werden.
2. Definierte Entwicklungsfelder, insbesondere den weiteren Aufbau der Stellenzahlen für die im Programm Akita vorgesehenen KiTa-Plätze, sind hiervon ausgenommen. Die Schaffung neuer Stellen im Amt für IT und Digitalisierung ebenfalls.
3. Wir beantragen ein Programm, um alle Verwaltungsakte nach Best-Practice-Vorbild, die für Bürgerinnen und Bürger notwendig sind vollständig digital zu ermöglichen und intern die Digitalisierung zur Straffung der Verwaltungsprozesse effizient einzusetzen.

Antrag 2 Unabhängigkeit von Erdgas und mehr Photovoltaik

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

1. Wir fordern, dass alle neuen Bauprojekte der Stadt unabhängig von Erdgas für Wärme umgesetzt werden und dass ein Plan für die mittelfristige Umstellung der zuletzt gebauten Blockheizkraftwerke von Erdgas auf andere Energieträger aufgestellt wird.
2. Die Installation von Photovoltaik flächendeckend auf allen Gebäuden der Stadt Aalen, der Stadtwerke Aalen und der Wohnungsbau Aalen soll technisch geprüft und als Einzelanträge in den Gemeinderat eingebracht werden. Hierbei soll eine erste Priorität auf sichtbare Gebäude wie das Rathaus gelegt werden.
3. Die Stadt Aalen als Auftraggeber der Stadtwerke Aalen soll durchsetzen, dass keine weiteren Investitionen in die Gasinfrastruktur getätigt werden und dass erneuerbare Energien bevorzugt ausgebaut werden.

Antrag 3 Prüfung KiTa-Aufbau Kosteneffizienz

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Wir fordern einen Bericht über die Umsetzung in den letzten Verträgen mit freien Trägern für neue Kitas. Wir wollen, dass die Gelder, die wir in Kitas investieren auch bei den Kindern ankommen.

Unser Antrag von vor einem Jahr, Baubeschlüsse für Kitas stets mit einer Frist von einem Jahr für den Baubeginn durch freie Träger umzusetzen, um Kostensteigerungen vorzubeugen, wurde aufgegriffen.

Antrag 4 Schadensbegrenzung Kombibad Hirschbach

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Es wird eine vollständige Kostenübersicht für den Neubau Kombibad Hirschbach öffentlich vorgestellt, inkl. den Kosten zur Renaturierung des Hirschbaches, sowie der Schaffung der Stellplätze. Für den Fall weiterer Kostensteigerungen über eine Grenze von 60 mEUR hinaus fordern wir die

Vorbereitung einer Streichungsliste von Kostenposten, über deren Reihenfolge und Priorisierung dann der Gemeinderat beschließt.

Antrag 5 Fokus auf die Limesthermen

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Die Zukunft der Limesthermen und die erwartbaren Kosten für die Sanierungsoptionen sollen im öffentlichen Raum im Gemeinderat mit einem Bericht und einer Diskussion adressiert werden.

In diesem Zusammenhang müssen auch die für den Betrieb durch die Stadtwerke in Zukunft notwendigen Eintrittspreise im politischen Kontext transparent diskutiert werden.

Antrag 6 Wachstum durch mehr bezahlbaren Wohnraum ermöglichen

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Wir fordern, dass der Flächennutzungsplan weiter mit neuen Flächen ergänzt wird und, dass diese Flächen nach dem aktuellen Maßstäben bewertet werden und in regelmäßigen Abständen dem AUST und dem Gemeinderat zur Prüfung und Diskussion vorgelegt werden, umso schneller und mehr Grundstücke speziell für den Wohnbau identifizieren zu können.

Wir fordern, dass sich die Stadt jährliche Mindestziele setzt Flächen für Wohnbau auszuweisen und Wohnbauprojekte auszuschreiben.

Antrag 7 Jugendparlament und Schülervertretungen bei Schulinvestitionen einbeziehen

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Wir fordern, dass unter Einbeziehung des Jugendparlaments und der Schülervertretung bereits vorhandene, aber auch zukünftig, angeschaffte iPads an den Schulen mit entsprechenden Eingaberäten (Tastatur, Stifte) ausgestattet werden.

Antrag 8 Autonomer elektrischer Kleinbus zur Verknüpfung der Stadtteile

Die Gruppe FDP-FW beantragt:

Wir beantragen die Prüfung von umsetzbaren Routen für einen autonomen Kleinbus nach dem Vorbild der Modellkommune Bad Birnbach in Bayern. Ziel hierbei ist eine bessere ÖPNV-Anbindung von Stadtteilen mit aktuell geringer Auslastung bestehender Buslinien oder mit Potential für absehbar gering ausgelasteter, aber wichtiger Buslinien.

Unser Antrag hierzu aus dem Jahr 2021 war angesichts des Stegbaus depriorisiert. Es wurde aber angekündigt, ihn für alternative Routen zu prüfen.

Betreiber in Bad Birnbach ist die Deutsche Bahn. Die Prüfung soll mögliche Fördergelder von Bund und Land, eine Schätzung der Betriebskosten mit dem externen Betreiber, sowie die nötigen Investitionen umfassen.